

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 108 (1975)
Heft: 39-40

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genügt eine 5jährige Primarlehrerausbildung?

Seit mehr als einem Jahrzehnt ist viel über die Aufwertung der Primarschule geredet worden, und Persönlichkeiten aus allen Kreisen haben Chancengleichheit für alle Schüler im Volksschulalter gefordert.

Aber die *Benachteiligung der Primarschule* hat im Kanton Bern weiter zugenommen.

In der Zeit, wo man dringend die *Primarlehrerausbildung* hätte verbessern sollen, ist sie, als Folge des Lehrermangels, durch den Landeinsatz der Seminaristen *verkürzt worden*. Dafür hat man die *Ausbildungszeit der Sekundarlehrer* im Verlaufe der letzten Jahre nahezu *verdoppelt*.

Und das in einer Zeit, wo in andern Ländern, wie z. B. in Nordrhein-Westfalen, der Ausgleich zwischen den einzelnen Lehrerkategorien angestrebt und verwirklicht wird.

Und jetzt, wo man daran denkt, für die Primarlehrer-Ausbildung etwas zu tun, glaubt man, die Aufwertung der Primarschule und die Chancengleichheit für ihre Schüler mit einem zusätzlichen Jahr realisieren zu können.

Das scheint der Primarlehrerschaft von Biel eine unbefriedigende Lösung zu sein. Deshalb hat sie im Zusammenhang mit der Beantwortung des Fragebogens «Erneuerung und Verlängerung der Lehrerbildung» von Herrn Seminardirektor Wyss folgenden Nachtrag einstimmig unterstützt:

1.1 Ist es zu verantworten, die durch Intelligenz, Begabung und oft auch durch Milieu benachteiligten Kinder weiter von mangelhaft ausgebildeten Lehrern unterrichten zu lassen? Müssten nicht die oft weniger behüteten und den negativen Zivilisationseinflüssen mehr ausgesetzten Primarschüler, die vom fünften Schuljahr an vorwiegend aus den unteren Bevölkerungsschichten stammen, von ebenso umfassend ausgebildeten Lehrern erzogen und unterrichtet werden wie die Sekundarschüler?

1.2 Ist es nicht höchste Zeit, mit der Chancengleichheit endlich ernst zu machen und die Lehrer für sämtliche Schüler der obligatorischen Schulpflicht, wenn auch verschieden, so doch in gleicher Weise umfassend und gründlich auszubilden?

1.3 Wenn wir der heranwachsenden Primarschülergeneration schulisch und vor allem auch menschlich gerecht werden wollen, so muss die zur Selbstverständlichkeit gewordene Benachteiligung durch eine ebenso umfassende Ausbildung der Primarlehrer behoben werden.

1.4 Deshalb verlangen wir im Interesse einer sozialen Gleichberechtigung der Primarschüler für ihre Lehrer eine nicht gleichartige, aber in allen Teilen gleichwertige Ausbildung, wie sie die Sekundarlehrer haben.

Stehen wir Bieler Primarlehrer mit unsern Forderungen wohl allein da?

Namens der PLK Biel deutsch:
M. Werfeli, Präsident

Bemerkungen des Leitenden Ausschusses zur Resolution der PLK-Biel deutsch, betreffend Primarlehrerausbildung

Wir haben von der obigen Resolution Kenntnis genommen und stellen mit Befriedigung fest, dass sich verschiedenste Kreise zur Primarlehrerausbildung äussern. Als *Fernziel* haben die Organe des Lehrervereins schon lange ebenfalls eine gleichwertige, d. h. auf die Aufgabe als Lehrer optimal ausgerichtete Ausbildung aller Kategorien im Auge. Da es allen Verantwortlichen *primär* um *baldige und tatsächliche Fortschritte* geht, müssen die kurz- und mittelfristigen Forderungen auf die politischen und finanziellen *Realisierungsmöglichkeiten* abgestimmt werden. Wir werden es alle mit grosser Befriedigung entgegennehmen, wenn es gelingt, in baldiger Zukunft die *Verlängerung* der Primarlehrerausbildung auf sechs Jahre im Grossen Rat und in der Volksabstimmung durchzubringen. Das wird grosse Anstrengungen aller Art kosten. Wir zählen darauf, dass die PLK-Biel deutsch in der kommenden Diskussion konkrete Vorschläge zur Verbesserung der verlängerten Ausbildung beitragen wird, und danken ihr für das bekundete Interesse.

Der Leitende Ausschuss BLV

Inhalt – Sommaire

Genügt eine 5jährige Primarlehrerausbildung?	345
Bemerkungen des Leitenden Ausschusses	345
Das Nomadentum in Zentralasien	346
Kantonale Primarlehrerkommission	346
Sektion Seftigen	346
Die Hochschule steht Ihnen als Hörer offen!	346
L'Université vous accueille comme auditeur!	346
Pléthore d'enseignants	350
Ecole normale de Porrentruy. Examens	351
Mitteilungen des Sekretariates	354
Communications du Secrétariat	354



Das Nomadentum in Zentralasien (Iran, Afghanistan, UdSSR)

Organisator

Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission unter
Beizug bestausgewiesener Referenten

Ort, Daten

Sigriswil, Hotel Bären
13. November, 10 Uhr, bis 15. November 1975, 14 Uhr

Vorgesehene Referate

- Allgemeine Aspekte des Nomadentums
- Historische und kulturelle Aspekte des Nomadentums
in Zentralasien
- Geographische Probleme
- Politische und wirtschaftliche Aspekte
- Das Nomadentum in Afghanistan (Referat mit Dias)
- «Jurten aus Zentralasien» – Besichtigung der Ausstel-
lung im Historischen Museum Bern

Kosten

Fr. 80.– pro Teilnehmer (bei externer Teilnahme Re-
duktion der Kosten auf gemeinsame Mahlzeiten)

Anmeldung

bis 25. Oktober 1975 an das Sekretariat der Nationa-
len Schweizerischen UNESCO-Kommission, Eiger-
strasse 71, 3003 Bern

Kantonale Primarlehrer-Kommission

Sitzungen vom 11. und 18. September 1975

An einer ausserordentlichen Sitzung und an einer
Besprechung mit dem Leitenden Ausschuss BLV be-
schäftigten wir uns mit den Problemen des Einbaus von
Reglement Nr. 12 in die Statuten und mit der gegen-
wärtigen und zukünftigen Stellung der Primarlehrer im
BLV. Wir glauben, dass auf der Basis unseres Regle-
mentes für eine Übergangszeit befriedigende Verhältnisse
geschaffen werden können und warten auf die Ergebnisse
der Strukturkommission BLV.

Peter Heiniger, Bern, wurde von uns als Nachfolger von
Hans Indermühle für die Subkommission «Physik» der
Deutschen Lehrmittelkommission für die Primarschulen
vorgeschlagen.

Auf Grund unserer Publikation über den abteilungs-
weisen Unterricht im BSB Nr. 35/5. 9. 75 macht die
Erziehungsdirektion darauf aufmerksam, dass die uns
gegebene Information nicht ganz richtig sei und bittet
um Richtigstellung. Das Einverständnis des Schulin-
spektors genügt nicht, es braucht eine Bewilligung der
Erziehungsdirektion. Abteilungsweiser Unterricht ist an
Klassen mit grösseren Schülerbeständen aller neun Schul-
jahre auf Gesuch hin möglich. Der Schulinspektor kann
dem einzelnen Lehrer darüber Auskunft geben, ob auf
Grund der bestehenden Schülerzahl der betreffenden
Klasse die Bewilligung möglich ist.

Die Kommission ist damit einverstanden, dass Herr
Seminardirektor Wyss die Primarschulen des deutschen
Kantonsteils via Primarlehrerpräsidenten direkt über die
Ergebnisse der Umfrage vom Juni 1975 zur Ausbildungs-
reform informiert.

Für die Primarlehrer-Kommission
Der Präsident: *Moritz Baumberger*

Sektion Seftigen

An der letzten Sektionsversammlung konnte eine Schar
interessierter Kolleginnen und Kollegen am Thema
Fremdsprachenunterricht einen Einblick in die Tätig-
keiten des Sekretariates BLV und die des Amtes für
Unterrichtsforschung nehmen.

Frl. Eva Meyer, Sachbearbeiterin pädagogischer Fragen
im Sekretariat BLV, berichtete über die Entstehung
einer Stellungnahme im BLV (und auf schweizerischer
Ebene) anhand einer vorgelegten Übersicht. Die (be-
kannte?) Stellungnahme der bernischen Lehrerschaft
wurde erläutert.

Herr Dr. H. Stricker, Vorsteher des Amtes für Unter-
richtsforschung, legte ein Gewicht auf grundsätzliche
Schulfragen und veränderte Zielvorstellungen. An der
Dauer (Beginn) des Fremdsprachenunterrichtes konnte
er einmal mehr die helvetische Mannigfaltigkeit auf-
zeigen. Wird eine innere Schulkoordination einmal Wirk-
lichkeit? Ob die Empfehlungen der EDK, dass der Un-
terricht in der ersten Fremdsprache im 4. oder 5. Schul-
jahr beginnen soll, verwirklicht werden?

Anschliessend wurde sehr rege diskutiert.

H. B.

Berner Schulwarte

Wegen Lokalreinigung bleiben Ausleihe und Lesesaal Montag
6. Oktober den ganzen Tag geschlossen.

Die Leitung



Die Hochschule steht Ihnen als Hörer offen! L'Université vous accueille comme auditeur!

Die Auswahl der Vorlesungen, auf die wir hinweisen, er-
folgte nach praktischen Erwägungen (Nachmittags-
stunden); das vollständige Verzeichnis ist käuflich und
liegt in der Kanzlei auf.

Abgesehen von allfälligen Sondergebühren für Material,
Reisekosten, Versicherung, die in der Eingangshalle der
Hochschule angeschlagen sind, schulden die Hörer, da
die Gebühr pauschaliert wurde, pro Semester Fr. 25.–
bis zu 5 Wochenstunden, Fr. 50.– bis zu 10 Wochen-
stunden.

Ce sont des considérations pratiques qui nous ont gui-
dés dans le choix des cours que nous publions (heures
d'après-midi). La liste complète est en vente à l'Uni-
versité; on peut la consulter à la chancellerie.

A part les émoluments supplémentaires perçus pour des
travaux de laboratoire, une assurance ou des frais d'ex-
cursion, etc., affichés dans la halle d'entrée de l'Univer-
sité, les auditeurs versent une finance globale de Fr. 25.–
par semestre pour 1–5 heures hebdomadaires, Fr. 50.–
pour 6–10 heures.

Das Vorgehen:

1. Einsenden des Anmeldescheines an die Verwaltung der Universität, Hochschulstrasse 4, 3000 Bern. – Daraufhin erhalten Sie einen Hörschein (im Doppel) und einen Einzahlungsschein.
 2. Nötigenfalls die Einwilligung des Dozenten zum Besuch der Vorlesung einholen (z. B. anlässlich einer Vorbesprechung oder Vorlesung).
 3. Beide Hörscheine ausfüllen und an die Universität senden. Kollegiengeld und Gebühren auf ihr Postscheckkonto 30 – 26 349 einzahlen (spätestens bis 15. November).
 4. Nach Erhalt des abgestempelten Exemplars des Hörscheines die Unterschrift des Dozenten einholen (Anfangstestat, später das Schlusstestat).
- Bis Mitte November ist der «probeweise» Besuch einer Vorlesung ein altes akademisches Recht.

Dauer der Vorlesungen:

27. Oktober 1975 bis 6. März 1976

Auswahl von Vorlesungen und Übungen

Legende

- a = 13.15–14.00 h.
b = 14.15–15.00 h.
c = 15.15–16.00 h.
d = 16.15–17.00 h.
e = 17.15–18.00 h.
f = 18.15–19.00 h.
g = 19.15–20.00 h.

Kulturbeschichtliche Vorlesung

- 3 Der Mensch und seine Umwelt
Prof. J. Geiss, Th. Hügi, H. Oeschger, E. Schumacher, W. Winkler. Lektoren H. H. Loosli, H. R. Lutz: Probleme der Energieversorgung. Seminar. Mo bc

Fächerverbindende Vorlesungen

- 5 Prof. E. Loebell: Sprachheilkunde. Für Hörer aller Fakultäten. Bettenhochhaus, Geschoss 5. Fr c
- 7 Dr. F. G. Maier: Einführung in das Bibliothekswesen und in die Bibliotheksbenutzung. Mit Berücksichtigung von Berner Bibliotheken. Di 18.15–19.45
- 8 Prof. U. Hochstrasser: Der Computer in unserer Gesellschaft. Mo ef n. V.

Evangelisch-theologische Fakultät

- 1004 Prof. H. Buchs: Lateinkurs I. Einführung für Anfänger. Di fg Do de
- 1006 Prof. H. Buchs: Griechischkurs I. Einführung für Anfänger. Mo und Do bc
- 1023 Prof. A. Lindt: Seminar: Mönchtum und Ordensstand in Geschichte und Gegenwart. Texte und Begegnungen. Gemeinsam mit Oberassistent Dellsperger. Di fg
- 1024 Prof. A. Lindt: Seminar: Kirche und Gesellschaft in der modernen Schweiz. Gemeinsam mit Prof. Ruh und Lektor Altermatt. Mo de
- 1030 Prof. G. W. Locher: Systematisches Seminar: Dogmatische und dogmengeschichtliche Lektüre

Comment s'y prendre:

- 1° Envoyer la demande de feuille d'inscription à l'administration de l'Université, Hochschulstrasse 4, 3000 Berne. – Vous recevrez alors la feuille d'inscription en double et un bulletin de versement.
 - 2° Cas échéant, demander au professeur la permission de suivre son cours (par exemple à l'occasion de l'entrevue préparatoire ou d'une leçon).
 - 3° Remplir les 2 feuilles d'inscription et les envoyer à l'Université. Verser la finance de cours au compte de chèques postaux 30 – 26 349 (jusqu'au 15 novembre).
 - 4° Après avoir reçu en retour une des 2 feuilles d'inscription, dûment timbrée, demander sa signature au professeur (et de même en fin de semestre).
- Une vieille tradition universitaire permet de suivre des cours «à titre d'essai», jusqu'au 15 novembre.

Durée des cours:

27 octobre 1975 au 6 mars 1976

Choix de cours et de travaux pratiques

Légende

- Mo = Montag usw.
Lu = lundi, etc.
Di g = Dienstag, 19.15–20.00 Uhr
Mi de = Mittwoch, 16.15–18.00 Uhr
1stündig = 1 heure hebdomadaire
n. V. = nach Vereinbarung, à convenir

des Kirchengesangsbuches. Gemeinsam mit Prof. Aeschbacher. Fr de

- 1033 Prof. U. Neuenschwander: Seminar: Schleiermachers Glaubenslehre. Di de n. V.
- 1042 Prof. K. Wegenast: Unterrichtsübungen. Di de

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

- 3033 Prof. H. Schultz: Strassenverkehrsrecht (ohne Haftpflichtrecht). Do cd
- 3048 Prof. R. L. Bindschedler: Kriegs- und Neutralitätsrecht (Das Recht der bewaffneten Konflikte). Mo ef
- 3051 Prof. L. Révész: Die Grundrechte im osteuropäischen Herrschaftssystem. Di ef
- 3052 Prof. L. Révész: Krieg, Frieden und Revolution nach marxistisch-leninistischer Lehre. Mi f
- 3090 Prof. J. Krippendorf: Fremdenverkehrslehre und -politik. Do cd
- 3091 Prof. J. Krippendorf: Kolloquium über aktuelle Fragen des Fremdenverkehrs. Do ef alle 14 Tage
- 3113 Prof. W. Rüegg: Führung und Mitbestimmung. Gemeinsam mit Assistent Schweizer. Di fg
- 3115 Prof. W. Rüegg: Sozialstruktur. Durchgeführt von Oberassistentin Meyer. Mo ef verlegbar
- 3125 * Prof. E. Gruner: Marxismus, Kommunismus, Neomarxismus. Mi de

Philosophisch-historische Fakultät

- 6004 Prof. G. Jánoska: Seminar: Kant «Kritik der reinen Vernunft». Mi 16.30–18.00
- 6005 Prof. G. Jánoska: Seminar: Wittgenstein «Tractatus Logico-Philosophicus». Durchgeführt von Oberassistent Brülisauer. Mo de

- 6014 Prof. J. R. Schmid: Probleme der Erziehungslehre (mit Kolloquium). Mi ab alle 14 Tage
- 6019 Prof. H. Aebli: Die kognitive Entwicklung des Kindes. Mi cd
- 6020 Prof. H. Aebli: Seminar: Zur Theorie der kognitiven Entwicklung. Do cd
- 6021 Prof. H. Aebli: Einführungsprojekt für Seminarlehrer: Soziokulturelle Kontexte kognitiven Verhaltens. Fr bcde
- 6032 Prof. N. Foppa: Denken. Di bc
- 6033 Prof. N. Foppa: Proseminar: Sprache und Denken. Do bc
- 6046 Prof. K. Siegfried: Schulpsychologische Abklärungen (IMK, BASC, Übertritts-Tests usw.). Mi ab alle 14 Tage
- 6055 Prof. G. Redard: Iranistik: Altpersisch. Mi d
- 6056 Prof. G. Redard: Gotisch I. Mi b
- 6064 Prof. J. J. Stamm: Einführung in Schrift und Sprache des Akkadischen. Di d
- 6066 Prof. J. J. Stamm: Syrische Lektüre. Di f
- 6067 Prof. J.-Chr. Bürgel: Vorlesung: Die Gedankenwelt des persischen Mystikers Rumi. Fr g
- 6071 Prof. J.-Chr. Bürgel: Persische Lektüre: Ausgewählte Stücke aus der Dichtung Rumis. Fr f
- 6083 Prof. O. Gigon: Augustin, De civitate Dei. Di de
- 6091 Prof. W. Killy: Hauptseminar: Naturlyrik von Heine bis Eich. Fr de
- 6092 Prof. W. Killy: Oberseminar: Goethes «Klassische Walpurgisnacht». Gemeinsam mit Prof. Gelzer. Do de
- 6095 Prof. R. Wildbolz: Oberseminar: Tagebuch und Brief (Franz Kafka). Mo de
- 6096 Prof. R. Wildbolz: Hauptseminar: Stifters Erzählungen. Di de
- 6098 * Prof. H. J. Lüthi: Deutsche Romane von Goethe bis Thomas Mann. Do e
- 6106 Prof. M. Bindschedler: Seminar: Lektüre eines spätmittelalterlichen Textes (voraussichtlich «Der Ackermann aus Böhmen»). Di bc
- 6113 Prof. R. Ris: Lektüre: Das ältere historische Volkslied der deutschen Schweiz. Fr b
- 6119 Prof. E. Stadler: Die Inszenierung im europäischen Naturalismus (von Antoine bis Stanislawskij). Di d
- 6120 Prof. E. Stadler: Theaterwissenschaftliche Übungen (Theater, Film, Hörspiel, Fernsehen). Mi de
- 6123 Prof. R. Fricker: Englische Versdichtung im 17. Jahrhundert: Donne bis Milton. Di c, Do d
- 6137 Lecturer J. McHale: Phonetics. Di e
- 6139 Lecturer: J. McHale: Synonyms and Idioms. Do ef
- 6144 Prof. S. Heinimann: Romanisches Seminar: Dichtung und Dichtungslehre im Mittelalter. Mi cd
- 6156 * Prof. P.-O. Walzer: Littérature française: Diderot. Je f
- 6162 * Prof. M. Eigeldinger: Interpretation: Nerval, Les Chimères. Ve d
- 6163 * Prof. M. Eigeldinger: Littérature: Le poème en prose des origines à Baudelaire. Ve e
- 6171 Lettore P.-G. Conti: Ripetizione generale della letteratura italiana. Lu b
- 6172 Lettore P.-G. Conti: Lettura di prosa moderna: Collodi, Pinocchio. Di, Mi d
- 6175 Lettore P.-G. Conti: Traduzione dal tedesco. Mi e
- 6178 Prof. E. G. de Mora: Lectura de prosa moderna. Di de
- 6185 Prof. R. Bächtold: Die russische Literatur der Revolutionszeit. Mo e
- 6186 Prof. R. Bächtold: Russische Klassikerlektüre mit Interpretationen. Mo bc
- 6194 Prof. H.-G. Bandi: Vorlesung: Die Mittelsteinzeit in Europa. Fr bc
- 6195 Prof. H.-G. Bandi: Vorlesung: Aspekte der Urgeschichte Südost-Asiens. Fr e
- 6196 Prof. H.-G. Bandi: Seminar: Der urgeschichtliche Bergbau und seine Auswirkungen. Gemeinsam mit PD Strahm. Di de
- 6200 * R. Stucky: Antike Städte Syriens und Phöniziens. Di e
- 6202 * Prof. H. Jucker: Die römische Kunst der frühen Kaiserzeit. Do de
- 6205 * PD H. R. Breitenbach: Die staatlichen Institutionen der frühen Kaiserzeit. Di d verlegbar
- 6208 * Prof. G. Walser: Geschichte Alexanders des Grossen. Di e
- 6216 * Prof. E. Walder: Geschichte der Neuzeit II: Die mittelalterlichen Grundlagen des neuzeitlichen Europas, 2. Teil. (Ursprünge und Entwicklung des neuzeitlichen Staates und Staatensystems bis um 1500. Voraussetzungen und Anfänge der transoceanischen Expansion Europas.) Do e
- 6217 Prof. E. Walder: Lektüre ausgewählter Quellenstücke zur Geschichte des 18. Jahrhunderts. Do d
- 6223 * Lektorin J. Garamvölgyi: Die russische Revolution 1917. Ursachen und Verlauf. Mo c
- 6226 Prof. B. Mesmer: Probleme des Bundesstaates von der Regeneration bis zur Totalrevision. Vorlesungen mit Quellenlektüre. Do bc
- 6230 Prof. P. Gilg: Die politische Struktur der heutigen Schweiz (Vorlesung und Kolloquium). Mi bc
- 6233 Dr. H. Michel: Bern und die Eidgenossenschaft. Übung zur bernischen Westpolitik bis 1536. Fr 14.00–15.30
- 6235 Dr. H. R. Kurz: Leitgedanken der Schweizerischen Landesverteidigung in ihrer Geschichte. Di 18.15–19.30
- 6236 Prof. E. Hüttinger: Vorlesung: Aspekte der Plastik des 20. Jahrhunderts. Fr ef
- 6237 Prof. E. Hüttinger: Seminar: Giorgione und sein Kreis. Gemeinsam mit Oberassistent Steiner. Di 10.00–12.00
- 6239 * Prof. E. J. Beer: Romanische Kunst in Frankreich. Mo ef

- 6242 * Prof. L. Mojon: Baukunst der Romantik: Schweiz II. Di ef
- 6245 Prof. St. Kunze: Proseminar: Der Begriff «Concerto» und die frühe Concerto-Musik (italienische und deutsche Musik I. Hälfte 17. Jahrhundert, H. Schütz). Di bc
- 6246 Prof. St. Kunze: Seminar: Zur Satztechnik der «Niederländer» (insbesondere Josquin des Pres). Do fg
- 6247 * Prof. St. Kunze: Vorlesung: Mozarts Theater: Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte. Do 11.00–13.00
- 6249 * Prof. S. Veress: Neue Musik in England. Mi g
- 6260 Prof. G. Aeschbacher: Vokalkollegium. Mo f
- 6265 Lektor H. W. Grüniger: Literatur: Von der Romantik zum Realismus. Di ef
- 6301 Lector J.-C. Joye: Histoire de la littérature française: Répertoire. Me c
- Philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät*
- 7001 Prof. A. Mercier: Philosophie der Physik oder Philosophie und Physik? Mo f
- 7002 PD V. Gorgé: Wissenschaftsgeschichtliches Seminar: Wie ist materialistische Wissenschaftsgeschichte möglich? Di bc
- 7003 Prof. H. Hadwiger: Differential- und Integralrechnung. Mo, Di cd
- 7023 Lektor N. Ragaz: Einführung in die Programmierung I. Do de
- 7024 Lektor R. Nüscheler: Darstellende Geometrie I. Do bc
- 7029 Prof. K. Daniel: Einführung in die Sequentialanalyse. Di ef
- 7038 Prof. M. Schürer: Astronomisches Seminar. Fr cd
- 7040 Lektor P. Wild: Ausgewählte Kapitel der Astronomie. Do ef
- 7055 N. N.: Seminar über Probleme der Raumforschung. Mi 13.00–14.30
Programm gemäss speziellem Anschlag
alle 14 Tage
- 7056 Prof. P. Eberhardt, J. Geiss, N. Grögler, Dr. O. Eugster: Seminar über Probleme der Mond- und Meteoritenforschung. Mi 13.00–14.30
Programm gemäss speziellem Anschlag
alle 14 Tage
- 7084 Prof. K. P. Meyer: Seminar auf dem Gebiete der angewandten Physik. Mo bc
- 7089 Prof. E. Schanda: Einführung in die Radio-Astronomie. Di bc
- 7090 Prof. E. Koch: Elektronik I (lineare Schaltungen). Mo ef
- 7136 PD U. P. Schlunegger: Seminar über Fortschritte der organischen Chemie und der Biochemie. Mi e
- 7191 Prof. U. Glutz von Blotzheim: Zoologisches Seminar: Naturschutzprobleme. Mo ef alle 14 Tage
- 7243 Prof. W. Nabholz: Allgemeine Geologie (exogene Vorgänge auf den Kontinenten). Di de
- 7244 Prof. W. Nabholz: Geologie der Schweiz. Mo, Fr e
- 7252 Prof. F. Allemann: Erdgeschichte I. Einführung in die Stratigraphie: Präkambrium, Paläozoikum. Mi de
- 7253 Prof. F. Allemann: Erdölgeologie I. Mo e
- 7255 Prof. R. Herb: Einführung in die Paläontologie. Do bc
- 7265 Prof. F. Gygax: Physikalische Geographie I. Mo, Di b
- 7266 Prof. F. Gygax: Geographie der Schweiz. IV. Do b
- 7272 Prof. G. Grosjean: Allgemeine Kultur- und Wirtschaftsgeographie I. Mo, Di 12.00–13.00
- 7273 Prof. G. Grosjean: Raumplanung I mit Übungen. Mo bcd
- 7274 Prof. G. Grosjean: Kartographie II: Thematische Kartographie. Di bcde alle 14 Tage
- 7283 Prof. M. Schüepp: Meso-, Mikro- und Biometeorologie im Gebiet der Schweiz, mit Übungen. Di ef (eventuell cd)
- 7291 Lector J.-C. Bouvier: Systématique, morphologie et anatomie I. Je bc
- 7292 Lector J.-C. Bouvier: Anthropologie. Je d
- 7293 Lector J.-C. Bouvier: Autécologie. Je e
- 7299 Lector J.-P. Portmann: Géographie physique générale. Ma bcd
- 7300 Lector J.-P. Portmann: Travaux pratiques de géographie. Lu de
- 7301 Lector A. Denis: Géographie humaine générale. Me cd
- 7309 Lector E. Hugentobler: Exercices de physique. Me de
- Sekundarlehramt*
- 8005 Lektorin E. Waelti: Theorie und Praxis des Übersetzens aus dem Französischen mit Übungen in vergleichender Idiomatik. Di cd
- 8019 Lektor K. Anliker: Übungen zur lateinischen Grammatik I. Di cd
- 8023 Prof. K. Wegenast: Schule – Glaube – Lebenswirklichkeit – Schüler. Grundprobleme religiöser Erziehung in der öffentlichen Schule der Industriegesellschaft. Di bc n.V.
- 8045 Lector J. Scheidegger: Cours de grammaire française I. Me d
- 8050 Lecturer J. McHale: English Novels of the 19th Century. Di d
- 8051 Lecturer J. McHale: Critical Analysis of Selected Novels. Do c
- 8055 Prof. K. Wegenast: Fremdreligionen im Religionsunterricht. Fr bc
- Institut für Leibeserziehung und Sport*
- 9001 PD K. Biener: Hygiene und Gesundheitslehre. Mo bcd alle 14 Tage
- 9002 Dr. J. D. Tschumi: Geschichte der Leibesübungen. Mo bcd alle 14 Tage
- 9007 Prof. G. Schönholzer: Physiologie. Fr de
- 9029 Dr. H. Howald: Sportverletzungen. Mi de alle 14 Tage
- 9034 Prof. E. Strupler: Turn- und Sportstättenbau. Fr bc
- 9063 Prof. R. Albonico: Anthropologie. Fr bc

Anmeldung zum Bezug eines Auskultantenscheines Demande de feuille d'inscription pour auditeur

Name / Nom:

Vorname / Prénom:

Fakultät / Faculté:

Geburtsdatum: Tag:
Date de naissance: jour:

Monat:
Mois:

Jahr:
Année:

Genaue Adresse (PLZ, Ort, Strasse, Hausnummer):
Adresse exacte (indicatif, localité, rue, n°):

Bei Familie / p. a. chez:

Tel. Nr. / N° tél.:

, den / le

Unterschrift / Signature:

L'Ecole bernoise

Pléthore d'enseignants

Le point de la situation au niveau de l'école primaire

Comme il fallait s'y attendre, les jeunes diplômés 1975 des trois écoles normales du Jura et de Bienne (96 enseignants, soit 68 jeunes filles et 28 jeunes gens) ont éprouvé, pour la plupart, de sérieuses difficultés à trouver une place pour la rentrée scolaire du 15 août dernier. Contrairement à ce qui se passe sur le plan de l'école secondaire, où momentanément on ne dénote aucune tendance à la pléthore (cf. article de M. Villars, inspecteur, dans l'«Ecole bernoise» N° 26/27 du 4. 7. 75), le marché de l'emploi s'est dégradé à tel point qu'aujourd'hui 34 jeunes enseignants se retrouvent sans poste de travail, soit 9 jeunes hommes et 25 jeunes filles.

Signalons cependant que sur les 96 nouveaux diplômés, seuls 84 se sont mis à disposition pour briguer une place,

soit 24 hommes et 60 jeunes filles. Pour le solde, il s'agit d'enseignants qui ont préféré poursuivre leurs études ou qui ont trouvé une occupation dans un autre canton, voire même à l'étranger. Une jeune diplômée de l'Ecole normale de Delémont a même été engagée comme institutrice privée des enfants d'une chanteuse célèbre...

L'avenir

Il ne paraît guère rassurant. Si l'on admet qu'une partie des 34 enseignants sans poste en obtiendront vraisemblablement un pour le deuxième semestre de l'année à la suite des mises à la retraite et de différents départs qui interviendront à ce moment-là, il ne faut néanmoins pas oublier qu'actuellement les trois écoles normales de langue française ne comptent pas moins, dans leurs classes terminales respectives, de 98 candidats à l'obtention du brevet. Cette volée 1976 ne fera donc qu'accroître la pléthore dans une année.

Les solutions

Pour le moment, des solutions passagères existent. Elles ne satisfont que partiellement les jeunes sans place. En effet, ces derniers sont priés de rester à la disposition des inspecteurs scolaires pour d'éventuels remplacements. Certains, parmi eux, ont plus de chance: ils ont pu trouver momentanément un poste dans une école secondaire puisqu'à ce niveau on ressent encore les effets d'une certaine pénurie, du moins vraisemblablement jusqu'au 1^{er} février 1976.

De son côté, la SEB a fait part dernièrement à la DIP, et cela à titre indicatif, de certaines mesures propres à atténuer quelque peu la pléthore. Ce catalogue de mesures sera discuté prochainement, au cours d'une entrevue entre les représentants de la SEB et ceux de la DIP. La situation est sensiblement meilleure dans l'enseignement spécialisé. En effet toutes les maîtresses d'ouvrages et toutes les maîtresses ménagères diplômées en juin 1975 (16 en tout) ont trouvé une place, certaines il est vrai dans un autre canton.

La statistique des enseignants sans place parle d'elle-même: il est grand temps que les autorités se préoccupent de cette affaire et proposent des remèdes propres à atténuer ce mal. Même si l'Etat n'a pas formellement garanti un débouché professionnel aux normaliens et aux normaliennes, il a cependant un devoir moral d'assurer aux jeunes gens qu'il forme – au prix de lourds sacrifices financiers parfois – une occupation correspondant à la formation reçue.

Le rédacteur: P. S.

Ecole normale de Porrentruy

Examens d'admission 1975. Textes des épreuves

Mathématiques

(Fin)

Programme expérimental I

(2 h. 30)

- Utiliser le diagramme de Venn pour résoudre le problème suivant:

Les statuts d'un club comportent les prescriptions suivantes:

- Le comité des finances doit être formé de membres du Comité directeur.
- Personne ne peut faire partie à la fois du Comité directeur et de la commission de la bibliothèque sans appartenir aussi au comité des finances.
- Aucun membre de la commission de la bibliothèque ne devra faire partie du comité des finances.

Simplifier la rédaction des statuts.

- Une fonction numérique f est dite:

- paire si pour tout $x \in \mathbb{R}$, $f(-x) = f(x)$
- impaire si pour tout $x \in \mathbb{R}$, $f(-x) = -f(x)$

- Reconnaître si les fonctions suivantes sont paires ou impaires:

$$f_1(x) = 5, f_2(x) = 3x^2, f_3(x) = 4x$$

- Existe-t-il des fonctions numériques qui ne sont ni paires, ni impaires? Si oui, donner un exemple.

- Mêmes données que le N° 3 du programme officiel I.

Désignons par x le temps de parcours (compté à partir du temps initial, en heures) et par f et g les applications donnant le nombre (pas nécessairement entier) de révolutions effectuées respectivement par le grand et le petit satellite, pendant la durée x .

- Quelles seront les positions des satellites après trois jours?
- Quelles sont les fonctions f et g ? Exprimer $f(x)$, $g(x)$.
- Tracer les graphiques de f et de g pour x variant de 0 à 12.

- Soit $\mathcal{A}$ un sous-ensemble de $\mathbb{Z}^2$:

$$\mathcal{A} = \{ (x, y) \in \mathbb{Z}^2 \mid 1 < x \leq 5 \text{ et } 2 > y \geq -1 \}$$

- Citer deux éléments de $\mathcal{A}$.
 - Dessiner un système d'axes de coordonnées et représenter graphiquement tous les couples (x, y) qui sont éléments de $\mathcal{A}$.
- Si l'on compte les élèves d'une classe par douzaines, il en reste 4; si on les compte par dizaines, il en reste 8; mais il y a 3 dizaines de plus que de douzaines. Combien d'élèves cette école compte-t-elle?

- Construire un triangle rectangle isocèle ayant pour périmètre une longueur donnée DE :

$$D \mid \text{-----} \mid E$$

Noter la marche suivie, point par point.

- L'aire d'un carré $ABCD$ est de 4 cm^2 . Calculer l'aire de la couronne circulaire formée par les cercles inscrit et circonscrit au carré $ABCD$.

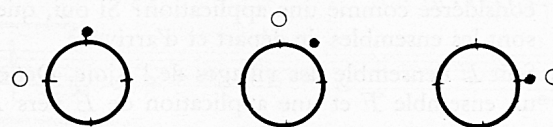
- Soit (C) un cercle de centre O . On trace un diamètre AB et la médiatrice de AO qui coupe le cercle (C) en D et en E .

- Quelle est la mesure de l'angle BAE ? Justifier.
- Calculer la longueur du segment BD en fonction de $OB = r$.

Programme officiel I

(2 h. 30)

- Les $\frac{2}{5}$ des candidats à un concours ont été admis aux épreuves orales et un candidat sur 8 a échoué à ces épreuves orales. Quel est le pourcentage des candidats définitivement reçus au concours?
- Des enfants se partagent 2500 noix de manière que chacun ait 4 fois autant de noix qu'ils sont d'écoliers. Combien sont-ils et combien de noix chacun reçoit-il?
- Le schéma ci-dessous traduit les mouvements de deux satellites:



positions initiales
0 heure

2 heures après

4 heures après

- a) Comparer les vitesses de révolution des deux satellites.
 - b) Après combien de temps les deux satellites se retrouveront-ils pour la première fois aux positions de la situation initiale?
 - c) Quelles seront les positions des satellites après 3 jours?
4. En déplaçant de deux rangs vers la gauche la virgule d'un nombre décimal, le nombre diminue de 5749,326. Quel est ce nombre?
 5. Si l'on compte les élèves d'une classe par douzaines, il en reste 4, si on les compte par dizaines, il en reste 8; mais il y a 3 dizaines de plus que de douzaines. Combien d'élèves cette école compte-t-elle?
 6. Construire un triangle rectangle isocèle ayant pour périmètre une longueur donnée DE :
 $D \text{-----} E$
 Noter la marche suivie, point par point.
 7. L'aire d'un carré $ABCD$ est de 4 cm^2 . Calculer l'aire de la couronne circulaire formée par les cercles inscrits et circonscrits au carré $ABCD$.
 8. Soit (C) un cercle de centre O . On trace un diamètre AB et la médiatrice de AO qui coupe le cercle (C) en D et en E .
 a) Quelle est la mesure de l'angle BAE ? Justifier.
 b) Calculer la longueur du segment BD en fonction de $OB = r$.

Programme expérimental II

(1 h.)

1. a) On considère l'ensemble des mots
 $E = \{\text{sac, bas, casque}\}$.
 Les mots: as, bac, cas, sont-ils:
 - des éléments de E ?
 - des sous-ensembles de E ?
 Justifier chaque réponse.
 b) Sachant que $A-B = \{x \mid x \in A \text{ et } x \notin B\}$,
 déterminer $A-B$ pour $A = \{3\}$ et $B = \{2\}$.
2. Qualifier de «vrai» ou «faux» (en motivant la réponse) les affirmations suivantes où A, B, C désignent trois ensembles quelconques:
 a) Si l'un des éléments de B n'est pas élément de A , alors $A \not\subset B$.
 b) Si $A \cup B = A$ alors $B = \emptyset$
 c) Si $A \cap B = A \cap C$ alors $B = C$
3. a) L'addition de deux nombres entiers peut-elle être considérée comme une application? Si oui, quels sont les ensembles de départ et d'arrivée?
 b) Soit E l'ensemble des villages de l'Ajoie. Définir un ensemble F et une application de E vers F .
 c) Définir une application de l'ensemble des nombres entiers pairs vers l'ensemble des nombres entiers impairs.

4. a) Résoudre dans $\mathbb{R}$ le système d'équations

$$\begin{cases} x^2 - x = 0 \\ 2(x-1) + 1 = 2x - 1 \end{cases}$$

 b) Construire une équation du deuxième degré possédant les deux solutions: 5, -4.
 c) Citer une équation du deuxième degré n'admettant aucune solution dans $\mathbb{R}$.
5. Même problème que le N° 5 du programme officiel II.
6. Même problème que le N° 6 du programme officiel II.
7. On donne un parallélogramme $ABCD$ et E un point quelconque du segment DC . Les segments AC et BE se coupent en F .
 Comparer les aires des triangles AEF et FCB . Justifier.
Indication: comparer d'abord les aires de deux autres figures.
8. On donne un segment AB de mesure 8 cm.
 Construire le point P du segment AB tel que $3AP = 4PB$.

Programme officiel II

(1 h.)

1. Une balle élastique rebondit au $\frac{1}{3}$ de la hauteur d'où elle est tombée.
 A quelle fraction de la hauteur primitive s'élève-t-elle après:
 a) 6 rebonds successifs
 b) n rebonds successifs
2. Qualifier de «vrai» ou «faux» (en motivant la réponse) les affirmations suivantes où a, b, c désignent des nombres quelconques:
 a) Si $\frac{a+b}{a-b} = 0$ alors $a = -b$
 b) Si $ab = 0$ alors $a = 0$ et $b = 0$
 c) Si $ab > 0$ alors a et b sont positifs
3. Exprimer:
 a) le carré du double de a
 b) l'inverse de la somme des inverses de a et de b
 c) un nombre de deux chiffres composé de a dizaines et dont la somme des chiffres est b
4. Un point p est situé à 4 cm. d'une droite d
 Construire les points situés à 2 cm. de d et à 6 cm. de p
5. a) Par quelle fraction faut-il diviser $\frac{4}{7}$ pour obtenir $\frac{7}{4}$?
 b) Effectuer: $\left(\frac{a}{b} + 1\right) : \left(\frac{b}{a} - 1\right)$
6. a) Simplifier: $\frac{\sqrt{2} \cdot \sqrt{3} \cdot \sqrt{4} \cdot \sqrt{5} \cdot \sqrt{6}}{\sqrt{45} - \sqrt{5}}$

- b) Effectuer (le résultat ne doit comporter qu'un seul terme):

$$\sqrt{a^2 + a^3} - \sqrt{(a^2 - 1) \cdot (a - 1)}$$

7. On donne un parallélogramme $ABCD$ et E un point quelconque du segment DC . Les segments AC et BE se coupent en F .

Comparer les aires des triangles AEF et FCB . Justifier.

Indication: comparer d'abord les aires de deux autres figures.

8. On donne un segment AB de mesure 8 cm.

Construire le point P du segment AB tel que $3AP = 4PB$.

Dessin

(1 h. 30)

Partager la feuille format A_3 en deux parties pour exécuter les deux dessins suivants:

1.

Thème: 3 cubes opaques (en pierre p. ex.) posés les uns sur les autres irrégulièrement

Technique: crayon de papier.

Indications: on demande

- que les volumes soient bien apparents
- que la situation de chaque cube par rapport aux autres soit bien précise
- que l'éclairage soit bien choisi (ombres propre, portée et au sol)

2.

Thème: Imaginer l'animal issu du croisement (supposé possible!) d'un chat et d'un coq

Technique: craies grasses (genre Neocolor).

Indications: garder de chaque animal (chat + coq) les éléments qui paraissent les plus intéressants. On demande

- d'avoir de l'imagination
- d'avoir de la fantaisie

Il n'est pas nécessaire d'indiquer le fond du dessin

Matériel: Papier à dessin format A_3 + papier maculature pour les esquisses. Crayons et craies grasses personnels.

Education physique

1. *Saut en hauteur* (3 essais par hauteur) 1 note

150 cm. = 6
145 cm. = $5\frac{1}{2}$
140 cm. = 5 etc.
100 cm. = 1

2. *Grimper* (2 essais au même agrès) 1 note

2.1 Corde

4.0" = 6 5.1" = $4\frac{1}{2}$ 7.1" = 3 11.8" = $1\frac{1}{2}$
4.3" = $5\frac{1}{2}$ 5.6" = 4 8.2" = $2\frac{1}{2}$
4.6" = 5 6.3" = $3\frac{1}{2}$ 9.7" = 2
plus de 11.8" = 1

2.2 Perche

3.5" = 6 4.5" = $4\frac{1}{2}$ 6.3" = 3 10.6" = $1\frac{1}{2}$
3.8" = $5\frac{1}{2}$ 5.0" = 4 7.3" = $2\frac{1}{2}$
4.1" = 5 5.6" = $3\frac{1}{2}$ 8.6" = 2
plus de 10.6" = 1

3. *Course-navette*: 4×10 m. (2 essais) 1 note

9.8" = 6 10.5" = $4\frac{1}{2}$ 11.1" = 3
10.1" = $5\frac{1}{2}$ 10.7" = 4 11.3" = $2\frac{1}{2}$
10.3" = 5 10.9" = $3\frac{1}{2}$ 11.8" = 2
plus de 11.8" = $1\frac{1}{2}$

4. *Agrès* 1 note

- Barre fixe (hauteur de poitrine ou de tête)
- Caisson en longueur et tremplin à ressort
- Minitramp
- Exercices au sol

Au total, 3 exercices ou sauts différents (2 essais)

Le candidat choisit librement les agrès.

5. *Jeu*: gestes techniques 1 note

5.1. Basketball: 12 tirs au panier

5.2. Volleyball: 12 services bas

20 réussis = 6

18 réussis = $5\frac{1}{2}$

16 réussis = 5 etc.

0 réussi = 1

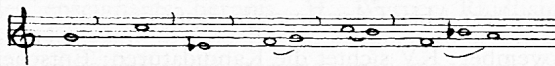
Remarques

- L'épreuve N° 3 sera organisée conformément aux instructions du test général de condition physique J + S.
- 8 candidats à l'heure au maximum seront examinés simultanément.

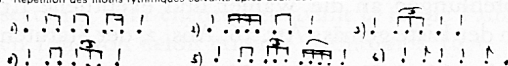
Education musicale

1. Exécution d'un chant au choix du candidat.

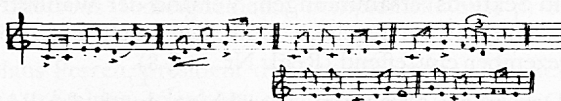
2. Répétition, en vocalises, des notes suivantes après audition:



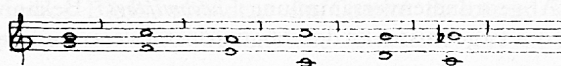
3. Répétition des motifs rythmiques suivants après deux auditions:



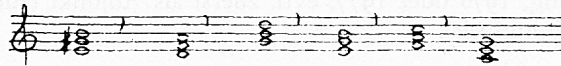
4. Répétition, en vocalises, des motifs mélodico-rythmiques suivants (après deux auditions):



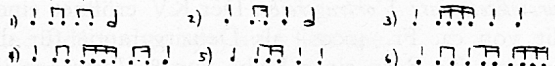
5. Répétition, en vocalises, des deux notes des intervalles harmoniques suivants:



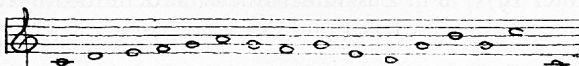
6. Répétition, en vocalises, des trois notes des accords suivants:



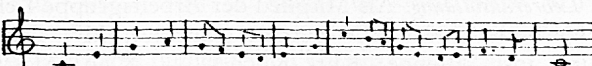
7. Lecture rythmique



8. Lecture mélodique



9. Lecture mélodico-rythmique



Aus den Verhandlungen des Kantonalvorstandes BLV

Sitzung vom 17. September 1975
Vorsitz: Hans Perren, Konolfingen

1. *Personelles im Sekretariat.* Der Zentralsekretär, dessen statutarische Amtsdauer am 30. September nächsten Jahres abläuft, hat im August dem Präsidenten der Abgeordnetenversammlung schriftlich mitgeteilt, er werde sich für eine Wiederwahl nur bis Frühjahr 1977 zur Verfügung stellen (Altersgrenze). Kurz darauf wurde ihm, völlig überraschend, eine interessante Aufgabe im Bereich der Ausbildung der Sekundarlehrer französischer Muttersprache angeboten; die endgültigen Entscheide stehen allerdings noch aus, auch was den Zeitpunkt des Amtsantritts betrifft.

Andererseits besteht schon seit längerer Zeit ein dringendes Bedürfnis nach einem Mitarbeiter, der den seit Monaten unbesetzten Sektor Besoldung und Rechtsberatung als Sachbearbeiter betreuen und zudem LA und ZS beim Abfassen von Entwürfen aller Art, bei Korrekturarbeiten sowie bei der Überprüfung von Übersetzungen entlasten könnte.

In Anbetracht dieser Umstände beschliesst der KV:

1. der Posten des Zentralsekretärs wird unverzüglich ausgeschrieben, gemäss untenstehendem Zeitplan;
2. die freie Stelle eines Sachbearbeiters für Besoldung und Rechtsfragen wird baldmöglichst durch eine(n) qualifizierte(n) Inhaber(in) besetzt.

Zeitplan für die Wahl des Zentralsekretärs

ab 26. September: Ausschreibung (wiederholt).

28. Oktober: Ablauf der Bewerbungsfrist.

5. November: KV sichtet die Kandidaturen; Entscheid über Empfehlungen an die Wähler und eventuelle Ergänzungen der Liste gemäss Art. 36, Abs. 2, der Statuten.

17. November bis 6. Dezember: Urabstimmung schriftlich in Sektionsversammlungen, Versand der Wahlzettel (ungezählt) in versiegeltem Umschlag nach Bern, bis 9. Dezember eintreffend (Regl. Nr. 1, § 8).

10. Dezember: *vormittags*: Auszählung durch das Büro der Abgeordnetenversammlung; *nachmittags*: Bekanntgabe des Ergebnisses an der Abgeordnetenversammlung.

Amtsantritt des neuen Zentralsekretärs nach Vereinbarung, 1976 oder 1977, evtl. zuerst als Adjunkt (Einarbeitungszeit).

2. *Kurssekretariat: Vortragsreihe.* Der KV eröffnet einen Kredit von ca. Fr. 4000.- als Defizitgarantie für die Übernahme für Bern einer Reihe von 8 Vorträgen im Winter 1975/76 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Unterrichtsfragen Basel und der Universität Zürich.

3. *Lehrerbildung.* Als Mitglied der Arbeitsgruppe Lehrerbildung der ED werden gemeldet: M^{lle} Daisy Hirn, inst., Bienne; Kurt Kocher, L., Kien; Martin

Extrait des délibérations du Comité cantonal SEB

Séance du 17 septembre 1975
Présidence: Hans Perren, Konolfingen

1. *Affaires personnelles au Secrétariat.* Au mois d'août dernier, le secrétaire central, dont la durée des fonctions échoit, selon les statuts, le 30 septembre de l'année prochaine, a fait savoir par écrit au président de l'Assemblée des délégués qu'il n'accepterait une réélection que jusqu'au printemps 1977 (limite d'âge). Peu après, et à son grand étonnement, une tâche intéressante dans le domaine de la formation des maîtres secondaires de langue française a été offerte au secrétaire central; les décisions définitives, notamment concernant la date d'entrée en fonction, ne sont pas encore intervenues.

D'autre part, la nécessité de repourvoir le poste de collaborateur dans la secteur des traitements et de l'assistance juridique s'est fait ressentir depuis un certain temps d'une façon toujours plus pressante. Ce collaborateur pourrait décharger le Comité directeur et le secrétaire central de la rédaction d'avant-projets de toutes sortes, de travaux de correction de même que de la supervision de traductions.

Au vu de ces circonstances, le Comité cantonal décide:

1. de mettre au concours immédiatement le poste de secrétaire central selon le calendrier ci-dessous;
2. de repourvoir aussi rapidement que possible le poste de collaborateur pour les questions de traitements et d'affaires juridiques en engageant un titulaire qualifié.

Calendrier pour l'élection d'un secrétaire central

A partir du 26 septembre: mise au concours (répétée).

28 octobre: échéance du délai de postulation.

5 novembre: le CC examine les candidatures, décide s'il fait une recommandation lors de ces élections et complète éventuellement la liste conformément à l'article 36, al. 2 des statuts.

17 novembre au 6 décembre: votation générale au bulletin secret dans les assemblées de section; envoi à Berne des bulletins de vote (non dépouillés) dans une enveloppe cachetée jusqu'au 9 décembre (Règlement N° 1, § 8).

10 décembre: *matin*: dépouillement des bulletins de vote par le bureau de l'Assemblée des délégués; *après-midi*: communication des résultats à l'Assemblée des délégués.

Entrée en fonction du nouveau secrétaire central selon entente, 1976 ou 1977, éventuellement comme adjoint (période de mise au courant).

2. *Secrétariat aux cours: Cycle de conférences.* Le Comité cantonal ouvre un crédit d'environ 4000 francs destiné à garantir le déficit éventuel résultant de la prise en charge par Berne de l'organisation, en collaboration avec l'Institut pour les questions d'enseignement de Bâle et l'Université de Zurich, d'un cycle de conférences durant l'hiver 1975/1976.

Bärtschi, SL., Neueneegg; Dr. S. Wegmüller, Sem.-L., Mattstetten. – Zur Neuordnung der Ausbildung der Arbeitslehrerinnen wird der LA aufgrund längerer Vorbesprechungen die Stellungnahme BLV abfassen.

4. *Alterssiedlungskommission*. Infolge Rücktritt von Rudolf Strahm, Burgdorf, dessen langjährige Arbeit als Präsident bestens verdankt wird, werden folgende Wahlen getroffen: Werner Brand, a. Oberlehrer, Bern, als Präsident; Hans Kurth, GL, Bern, als Mitglied.

Nächste Sitzung: 15. Oktober 1975.

Der Zentralsekretär: *Marcel Rychner*

Infolge Demission ist die Stelle eines

Zentralsekretärs des Bernischen Lehrervereins

neu zu besetzen. Ausser Lehrern und Lehrerinnen aller Stufen kommen auch Juristen, Volkswirtschaftler und andere qualifizierte Bewerber in Frage. Der Posten verlangt einen vielseitigen und vollen Einsatz. Sinn für Zusammenarbeit, Gewandtheit im Verhandeln und Formulieren und sehr gute Kenntnisse der zweiten Kantonssprache sind Voraussetzung.

Anmeldungen mit den üblichen Beilagen an den Rechtsberater des Bernischen Lehrervereins, Fürsprecher W. Rindlisbacher, Storchengässli 6, 3011 Bern, erbeten bis 26. Oktober 1975. Die Wahl erfolgt durch Urabstimmung in den Sektionen noch vor Jahresende. Amtsantritt nach Vereinbarung (Frühling 1976, evtl. Frühling 1977).

Auskünfte erteilen ab 13. Oktober 1975:

der Präsident des Kantonalvorstandes, Hans Perren, Vennerweg, 3510 Stalden, Telefon 031 99 00 51;

der Präsident des Leitenden Ausschusses, Markus Bürki, Waldstrasse 10, 3082 Schlosswil, Telefon 031 53 38 92.

Der Kantonalvorstand

Voranmeldung

Am 10. Dezember 1975 findet eine *ausserordentliche*

Abgeordnetenversammlung

des BLV statt.

Ort: Grosser Saal, Konferenzzentrum ALFA, Bern, Laupenstrasse 15. Die Traktandenliste folgt in einer späteren Nummer des Berner Schulblattes.

3. *Formation des enseignants*. On fera parvenir à la DIP le nom des collègues suivants, qui ont été désignés pour représenter la SEB au sein du groupe de travail de la DIP «Formation des enseignants»: M^{lle} Daisy Hirn, institutrice, Bienne; Kurt Kocher, instituteur, Kien; Martin Bärtschi, maître secondaire, Neueneegg, et le D^r Samuel Wegmüller, maître à l'Ecole normale, de Matstetten. – A propos du projet de révision de la formation des maîtresses d'ouvrages, le Comité directeur rédigera une prise de position de la SEB sur la base des discussions préalables.

4. *Commission pour la Cité-vieillesse de la SEB*. A la suite du départ de Rodolphe Strahm de Berthoud, qui est remercié de sa longue activité en tant que président de la commission, le Comité cantonal procède aux nominations suivantes: Werner Brand, ancien instituteur à Berne, comme président, et Hans Kurth, maître de gymnase de Berne, comme membre.

Prochaine séance: 15 octobre 1975.

Le secrétaire central: *M. Rychner*
Adaptation française: *P. Simon*

Par suite de démission du titulaire, le poste de

secrétaire central de la Société des enseignants bernois

est à repourvoir. En plus des enseignants et des enseignantes de tous les degrés, un juriste, un économiste ou toute autre personne qualifiée pourra entrer en ligne de compte pour la nomination. Le poste exige de son titulaire une large ouverture d'esprit ainsi qu'un engagement total. Les conditions suivantes sont en outre requises: sens de la collaboration, aisance dans les négociations, facilité pour la rédaction de textes ainsi que de très bonnes connaissances de la deuxième langue cantonale.

Prière d'envoyer les postulations, munies des documents nécessaires habituels, au conseiller juridique de la Société des enseignants bernois, M. Werner Rindlisbacher, Storchengässli 6, 3011 Berne, jusqu'au 26 octobre 1975. L'élection, qui se fera par une votation générale dans les sections, aura encore lieu avant la fin de l'année. Entrée en fonction selon entente (printemps 1976, éventuellement printemps 1977).

Pour tous renseignements complémentaires, prière de s'adresser à:

Hans Perren, président du Comité cantonal, Vennerweg, 3510 Stalden, téléphone 031 99 00 51;

Markus Bürki, président du Comité directeur, Waldstrasse 10, 3082 Schlosswil, téléphone 031 53 38 92.

Le Comité cantonal

Préavis

Le 10 décembre 1975 aura lieu une

assemblée extraordinaire

des délégués SEB.

Lieu: Grande salle du centre de conférences ALFA, Berne, Laupenstrasse 15. L'ordre du jour paraîtra dans un des prochains numéros de l'«Ecole bernoise».

Einzug der Mitgliederbeiträge

Die Sektionskassiere des *BLV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Wintersemester 1975/76 zu erheben:

a) Zentralkasse

1. Zentralkasse	Fr. 48.—
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 27.50
3. Schweizerischer Lehrerverein	Fr. 9.50
4. Beitrag für die Fortbildung	Fr. 7.—
	Fr. 92.—
5. Bern. Gymnasiallehrerverein	Fr. 10.—
	<u>Fr. 102.—</u>

b) Prämien für die Lohnersatzkasse

1. Lehrer	Fr. 12.—
2. Lehrerinnen	Fr. 12.—
3. Hausbildungslehrerinnen	Fr. 12.—
4. Gewerbelehrer	Fr. 12.—

Die Sektionskassiere des *BMV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Wintersemester 1975/76 zu erheben:

1. Zentralkasse	Fr. 48.—
2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis»	Fr. 27.50
3. Schweizerischer Lehrerverein	Fr. 9.50
4. Bernischer Mittellehrerverein	Fr. 17.50
5. Beitrag für die Fortbildung	Fr. 7.—
	Fr. 109.50
6. Bern. Gymnasiallehrerverein	Fr. 10.—
	<u>Fr. 119.50</u>

Die Kassiere sind gebeten, uns die Beiträge *unbedingt bis 15. November 1975* auf Postcheckkonto 30-107 zu überweisen.

Sekretariat BLV

Prélèvement des cotisations

Les caissiers de section de la *SEB* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'hiver 1975/76):

a) Caisse centrale

1. Caisse centrale	Fr. 48.—
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 22.50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE	Fr. 9.50
	Fr. 80.—
4. Société pédagogique romande	Fr. 11.50
	Fr. 91.50
5. Société bernoise des professeurs de gymnase	Fr. 10.—
	<u>Fr. 101.50</u>

b) Primes pour la Caisse de compensation de salaire

1. Maîtres primaires	Fr. 12.—
2. Maîtresses primaires	Fr. 12.—
3. Maîtresses ménagères	Fr. 12.—
4. Maîtres aux écoles professionnelles	Fr. 12.—

Les caissiers de section de la *SBMEM* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'hiver 1975/76):

1. Caisse centrale	Fr. 48.—
2. Abonnement à l'«Ecole bernoise» et à l'«Educateur»	Fr. 22.50
3. Schweiz. Lehrerverein/ASE	Fr. 9.50
4. SBMEM	Fr. 17.50
	Fr. 97.50
5. Société pédagogique romande	Fr. 11.50
	Fr. 109.—
6. Société bernoise des professeurs de gymnase	Fr. 10.—
	<u>Fr. 119.—</u>

Les caissiers sont priés de nous faire parvenir le montant des cotisations encaissées *au plus tard jusqu'au 15 novembre 1975* (compte de chèques postaux 30-107).

Secrétariat de la SEB

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunnigasse 16, 3011 Bern, Telefon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breitenstrasse 13, Telefon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Paul Simon, rue des Sommètres 15, 2726 Saignelégier, téléphone 039 51 17 74.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunnigasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne